



**Bericht über unser Engagement
Arbeiter-Samariter-Bund Österreich Landesverband Wien**

Berichtszeitraum: Februar 2022 – Januar 2024

H.E. António Guterres
Secretary-General
United Nations
New York, NY 10017
USA

Fortlaufende Unterstützungserklärung

21. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Generalsekretär,

ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass der Arbeiter-Samariter-Bund Österreich Landesverband Wien auch weiterhin die zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich der Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung unterstützt. Mit diesem Schreiben erhalten Sie unseren zweiten Bericht über unser Engagement. Diesem Bericht können die Aktivitäten der letzten 2 Jahre entnommen werden, die der Landesverband Wien durchgeführt hat.

Wir werden unsere Stakeholder, sowie die Öffentlichkeit über diesen Bericht informieren und ihnen diesen Bericht zugänglich machen.

Mag. Oliver Löhlein
Geschäftsführer

Beschreibung der Maßnahmen

Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Landesverband Wien wurde im Jahr 2000 gegründet. Es handelt sich dabei um eine Landesorganisation für den in ganz Österreich tätigen Arbeiter-Samariter-Bund. Den Gründer:innen war es ein Anliegen, zentral und bundeslandspezifisch zu agieren und in der Hauptstadt Österreichs einen Verein zu haben, der auf die Bedürfnisse und Anliegen der Wiener:innen eingehen kann.

Sowohl der Landesverband als auch die in Wien ansässigen GmbHs handeln nach dem Prinzip: Wir übernehmen Verantwortung. Dabei geht es um die Verantwortung auf allen Bereichen. Verantwortung den Kund:innen, Mitarbeiter:innen und natürlich auch der Umwelt gegenüber.

Dementsprechend wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen geplant und umgesetzt um Wien, und in weiterer Folge auch Österreich, zu unterstützen, die Ziele der SDGs zu erreichen. Dabei fokussiert sich der Samariterbund Wien nicht nur auf seine Kernaufgaben und -tätigkeiten, sondern geht einen Schritt weiter und möchte zusätzlich firmeninterne Abläufe und Maßnahmen verbessern, um die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen und durch die Qualitätssteigerungen einen Beitrag zur Erreichung der SDGs beizutragen. Gleichzeitig soll zudem das Wohlbefinden und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten der eigenen Mitarbeiter:innen gefördert und unterstützt werden. All dies ist eingebettet in ein ökologisches Denken und Handeln der Mitarbeiter:innen. Zusätzlich soll durch die Nutzung der verschiedenen Kommunikationskanäle des Vereins zur Bewusstseinsbildung der Vereinsmitglieder und Partner:innen beitragen.

Der Landesverband Wien trägt durch seine Kerntätigkeiten zur Erreichung verschiedenster SDGs bei. So gibt es 3 Sozialmärkte in 3 verschiedenen Bezirken in Wien, in denen armutsbetroffene Menschen mit geringem Einkommen Dinge des täglichen Bedarfs kostengünstig und nachhaltig kaufen können. Das tägliche Warenangebot reicht von Brot, Milchprodukten, Teigwaren, Obst und Gemüse bis hin zu Hygieneartikeln. „Kommunikationsecken“ in den Sozialmärkten laden die Kund:innen ein, entspannt Kaffee und Kuchen zu genießen und Erfahrungen auszutauschen. Durch ihr Angebot leisten die Sozialmärkte einen Beitrag zur Erfüllung von SDG1-Keine Armut, SDG2-Kein Hunger und SDG 10-Keine Ungleichheit. Zum Kund:innenkreis zählen in etwa 30.000 registrierte Personen.

Die Sozialmärkte helfen nicht nur armutsbetroffenen Menschen, sondern tun auch Gutes für die Umwelt. Geschäfte und Bäckereien spenden Waren, die nicht mehr im Regelbetrieb verkauft werden können. Die Mitarbeiter:innen der Sozialmärkte überprüfen diese Lebensmittel und alle noch genießbaren Lebensmittel werden zu einem geringen Preis verkauft. Somit tragen die Sozialmärkte zu einer Reduzierung von Abfall und Lebensmittelverschwendung bei. Die Sozialmärkte unterstützen durch dieses Vorgehen ebenso das SDG 12-Nachhaltiger Konsum und Produktion. Um die Vielfalt für Kund:innen zu erhöhen und einen weiteren positiven Einfluss auf die Lebensmittelverschwendung wie auch Transportwege zu haben, wurden in den letzten Jahren Kontakte mit Landwirt:innen geknüpft um landwirtschaftliche Produkte, die ihren Weg nicht in den Regelverkauf finden, direkt an die Sozialmärkte abzugeben. So konnten beispielsweise im Herbst 2023 gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfer:innen circa zwei Tonnen Kürbis bei der Nachernte an einem Biohof in der Nähe von Wien gerettet und in den Sozialmärkten verteilt werden. Insgesamt werden durchschnittlich in etwa 1200 Tonnen Lebensmittel pro Jahr durch die Aktivitäten der Sozialmärkte gerettet.

Weiteres gibt es seit Juli 2021 eine Sozialberatung in den Sozialmärkten. Diese ist kostenlos. Sozialberater:innen unterstützen Kund:innen bei unterschiedlichen Angelegenheiten. Dies reicht von einem kurzen Gespräch und einer raschen Lösungsfindung hin zu Recherchetätigkeiten, Telefonaten und Schriftverkehr mit Behörden, sowie dem Ausfüllen von Anträgen.

Mit Einführung des Suppentopfes sorgen wir zudem dafür, dass armutsbetroffene Menschen eine warme Mahlzeit bekommen. Dabei fördern wir gleichzeitig gesellschaftliches Engagement und Zusammenhalt, indem freiwillige Helfer:innen – sowohl Privatpersonen, als auch Unternehmen – bei der Zubereitung der Speisen mitwirken.

Eine weitere Kerntätigkeit umfasst Sanitäts- und Ambulanzdienste bei diversen Veranstaltungen in Wien. Viele ehrenamtlich tätige Rettungssanitäter:innen unterstützen den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Landesverband Wien bei der medizinischen Versorgung der Besucher:innen und Teilnehmer:innen auf unterschiedlichsten Veranstaltungen. Der Landesverband und vor allem die freiwilligen Mitarbeiter:innen tragen somit zum SDG 3-Gesundheit und SDG 9-Infrastruktur bei.

Rettungssanitäter:innen haben die Möglichkeit sich zu Trainer:innen weiterzuentwickeln. Sie werden über das Ausbildungszentrum des Landesverbands bei Erste-Hilfe-Kursen eingesetzt und bilden zudem selbst zukünftige Sanitäter:innen aus. Das Ausbildungszentrum bietet Erste-Hilfe-Kurse sowohl für Erwachsene als auch für Kinder an. Durch die Ausbildungen trägt das Ausbildungszentrum nicht nur maßgeblich zu SDG4-Bildung bei, sondern in weiterer Folge ebenso zu SDG 3-Gesundheit- und Wohlergehen.

Diese vordergründigen Kerntätigkeiten werden durch Mitarbeiter:innen in verschiedenen Stabsstellen unterstützt. Sie agieren zwar im Hintergrund, sind aber nichtsdestotrotz maßgeblich an der Weiterentwicklung des Vereins sowie seiner angehörigen GmbHs beteiligt. Gemeinsam mit den operativ tätigen Mitarbeiter:innen entwickeln und setzen sie Maßnahmen um, die sowohl der Umwelt, als auch den Mitarbeiter:innen und Stakeholdern zu Gute kommen. Die Maßnahmen tragen zum Umweltschutz bei, wie auch zur Verbesserung von Arbeitsnormen und der Einhaltung von Menschenrechten.

Die laufenden, geplanten und durchgeführten Maßnahmen werden im Abschnitt „Übersicht aller Maßnahmen“ tabellarisch aufgelistet. Die Tabelle untergliedert sich in 3 Kernbereiche: Umwelt, Arbeitsnormen und Menschenrechte.

Evaluation der Ergebnisse

Die angeführten Maßnahmen und deren jeweiliger Durchführungsstatus werden im Nachhaltigkeitsteam-Treffen, welches zweimal jährlich stattfindet, besprochen und diskutiert. Gegebenenfalls werden Änderungen bzw. Anpassungen unternommen. Die Maßnahmen, deren Status sowie etwaige Kenngrößen und Kennzahlen werden im Nachhaltigkeitsprogramm festgehalten. Dieses ist für alle Beteiligten des Nachhaltigkeitsteams, welches aus Vertreter:innen der einzelnen Abteilungen besteht, offen zugänglich.

Die Evaluation der Ergebnisse erfolgt auch immer in Hinblick auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Dabei ist erkennbar, dass sich die Ziele und die Kernbereiche teilweise überlappen und eine Trennung in reine Umwelt und reine soziale/„menschliche“ Ziele nicht durchführen lässt. So trägt die Anschaffung von Klapprädern nicht nur zu einer CO₂-Reduktion bei, sondern auch zum Wohlbefinden und der Gesundheit der radelnden Mitarbeiter:innen.

Übersicht aller Maßnahmen

Die Tabelle untergliedert sich in 3 Kernbereiche: Umwelt & Klima, Arbeitsnormen und Menschenrechte. Die Maßnahmen wurden den jeweiligen Kernbereichen zugeordnet. In der rechten Spalte „SDG“ sind alle SDGs angegeben die durch eine oder mehrere Maßnahmen im jeweiligen Kernbereich beeinflusst werden.

Maßnahme	Status	Nachweis/ Messung	SDG
Umwelt & Klima			
Personelle Ressourcen für das Nachhaltigkeitsmanagement erhöhen	Abgeschlossen	Installierung der Funktion „Koordination Klima- und Energiewende“	
Fortlaufende Weiterbildung der im Nachhaltigkeitsmanagement tätigen Mitarbeiter:innen	In Durchführung	Anzahl an themenspezifischen Weiterbildungen	 
Erstellung eines neuen Nachhaltigkeitsleitbilds inklusive einer Klima- & Umweltpolitik sowie einer Gesundheitspolitik als strategischer Leitfaden zur Weiterentwicklung der Organisation	In Durchführung	Neues Nachhaltigkeitsleitbild inklusiver Zielvorgaben im Bereich Umwelt, Klima und Gesundheit	 
Neues NH-Leitbild allen Stakeholder:innen zugänglich machen	In Durchführung		 
Analyse der Wertschöpfungsketten der unterschiedlichen Dienstleistungen im Hinblick auf soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen (sowohl negative als auch positive) und doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD	Abgeschlossen	Identifikation der wesentlichen Themen	 
Regelmäßige Treffen mit Nachhaltigkeitsbeauftragten der einzelnen Abteilungen durchführen	In Durchführung	Anzahl an Treffen pro Jahr Anzahl der Teilnehmer:innen	
Regelmäßiger Newsletter für Mitarbeiter:innen zum Thema Umwelt & Klima beim Samariterbund	In Durchführung	Anzahl an Newslettern pro Jahr	 
Regelmäßige Beiträge zum Thema Klima und Umwelt im Mitgliedermagazin SAM und auf Social Media Plattformen	In Durchführung	Anzahl der Beiträge in den Magazinen pro Jahr	 
Ökologische Themen über das Intranet Mitarbeiter:innen zugänglich machen	Abgeschlossen	Anzahl der Beiträge im Intranet pro Jahr Aktualität der Beiträge	 
Durchführung von Energieworkshops sowohl mit Mitarbeiter:innen als auch Klient:innen	In Durchführung	Anzahl durchgeführter Workshops Anzahl Teilnehmer:innen Workshops Einholung Feedback 2023: ca. 100 Mitarbeiter:innen erreicht	  
Periodische Erfassung der Energieverbrauchsdaten als Basis für eine Energie- und Treibhausgasbilanz	In Durchführung	Darstellung Energieverbrauchsdaten inklusive ausgestoßener Treibhausgase	 

Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge, wo dies bereits möglich ist	In Durchführung	Anzahl / Anteil E-Fahrzeug an Gesamtflotte	
Anschaffung von Klapprädern für Mitarbeiter:innen	Abgeschlossen	Anzahl der Klappräder Häufigkeit der Verwendung	
Mobilitäts-Bedarfserhebung (Fahrräder, E-Fahrräder, Car-Sharing, Stellplätze, E-Ladesäulen, räumliche Infrastruktur ...)	In Durchführung	Ergebnis Bedarfserhebung	
Netzwerk erweitern – Mitgliedschaft bei RespACT beantragen	Abgeschlossen	Aufrechte Mitgliedschaft	
„Beradung“ – Beratung für alle Mitarbeiter:innen zum Thema Fahrrad	Abgeschlossen	Anzahl der Teilnehmer:innen bzw. der Beratungen	
Ausrichtung Tag des Samariterbundes als barrierefreies ÖKO-Event	Abgeschlossen	Berechtigung zum Ausweis des Öko-Events / Kriterienerfüllung	
Arbeitsnormen			
Teilnahme am Projekt BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung) - Netzwerk Österreich	Abgeschlossen	Mitgliedschaft	
Durchführung Gesundheitszirkel	Abgeschlossen	Anzahl teilnehmende Abteilungen Anzahl Teilnehmer:innen Maßnahmenkatalog Gesundheitsförderung	
Einführung und Durchführung der Gesundheitstage für Mitarbeiter:innen	Abgeschlossen	Anzahl Teilnehmer:innen Einholung Feedback	
Yogakurse für Mitarbeiter:innen	Abgeschlossen	Anzahl Teilnehmer:innen	
Durchführung von Workshops und Vorträgen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (zB Workshop Gesunder Rücken, Resilienz-Workshop, Gesundes backen, Rauchentwöhnungs-Seminar, etc.)	Abgeschlossen	Anzahl der Vorträge bzw. Workshops Anzahl Teilnehmer:innen Einholung Feedback	
Laufender Schutz der Arbeitnehmer:innen/ Laufende Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz	Abgeschlossen		
Rezertifizierung ISO 45001 Arbeitssicherheit	Abgeschlossen	Zertifizierung	
Regelmäßige Treffen der Wiedereingliederungsbeauftragten	Abgeschlossen	Durchgeführte Treffen	
Laufende Weiterbildungen für Mitarbeiter:innen	Abgeschlossen	Anzahl an Mitarbeiter:innen die an	

		einer Fortbildung teilgenommen haben	
Laufende Praktikumsmöglichkeiten für Wiedereinsteiger:innen	Abgeschlossen	Anzahl an Praktikant:innen	10 MENSCHEN UNGLEICHHEITEN 
Menschenrechte			
Implementierung „Suppentopf“ – warme Mahlzeiten für armutsbetroffene Menschen	Abgeschlossen	Anzahl ausgegebene Mahlzeiten	  
Ausbau der Kooperationen mit Landwirt:innen um Lebensmittelverschwendung entgegenzutreten und zur Versorgung armutsgefährdeter Personen beizutragen	Abgeschlossen		   